

Trinkbrunnen im öffentlichen Raum



AUF EINEN BLICK:

Ort: im ganzen Stadtgebiet

Maßnahmen: Installation öffentlicher Trinkbrunnen

Ziel: Versorgung der Bevölkerung mit kostenfreiem Trinkwasser

Umsetzung: seit 2019

Beteiligte: Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft; Gesundheitsamt Bremen; wesernetz Bremen

Foto: SUKW

Trinkbrunnen im öffentlichen Raum ermöglichen den kostenfreien Zugang zu sauberem Trinkwasser, besonders an heißen Tagen. Sie helfen, gesundheitliche Belastungen durch Hitze zu verringern, vermeiden Plastikmüll, reduzieren CO₂-Emissionen und verbessern die Aufenthaltsqualität in der Stadt.

Ausgangssituation

Mit zunehmender Zahl an Hitzetagen steigt das Risiko hitzebedingter Gesundheitsprobleme wie Kreislaufbelastungen, Dehydrierung oder Erschöpfung. Vor allem im öffentlichen Raum fehlt es häufig an Möglichkeiten zur einfachen Flüssigkeitsaufnahme. Um gesundheitlichen Gefahren vorzubeugen und die Aufenthaltsqualität an warmen Tagen zu verbessern, gewinnt die Bereitstellung von kostenfreiem Trinkwasser zunehmend an Bedeutung. Auch im Rahmen der europäischen Trinkwasserrichtlinie und des Wasserhaushaltsgesetzes wird sie verstärkt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge verstanden.

Umgesetzte Maßnahmen

Im Bremer Stadtgebiet wurden Trinkbrunnen installiert, die kostenfrei Trinkwasser auf Knopfdruck bereitstellen. Die Brunnen sind direkt an das Frischwassernetz angeschlossen und werden regelmäßig gereinigt, gewartet und mikrobiologisch überprüft. Eine automatische Spülung alle 30 Minuten verhindert stehendes Wasser in den Leitungen und sorgt so für hygienische Sicherheit. Aus Frostschutzgründen sind die Anlagen von Mai bis Oktober in Betrieb und in dieser Zeit durchgehend nutzbar. Bis zum Jahr 2027 ist ein Ausbau des Netzes auf mindestens 30 Standorte geplant.



Gute Praxis

Die Trinkbrunnen verbessern den Hitzeschutz in der Stadt, insbesondere für gesundheitlich gefährdete und einkommensschwache Bevölkerungsgruppen. Gleichzeitig fördern sie den Verzicht auf Einwegplastik und reduzieren CO₂-Emissionen, die beim Transport und der Verpackung von Flaschenwasser entstehen. Als niedrigschwellige, gesundheitsfördernde Infrastruktur tragen sie zur klimaresilienten, sozial gerechten Stadtentwicklung bei.

Weitere Informationen

→ [Trinkbrunnen in Bremen \(SUKW\)](#)